

Streuobstsorte des Jahres 2025

Falchs Gulderling



Mit Unterstützung von Bund und Ländern

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **Grünes
Tirol**
Verband der Tiroler
Obst- und Gartenbauvereine

 **STREUOBST**
ÖSTERREICH

Allgemeine Beschreibung

Herkunft und Entstehung liegen weitgehend im Dunkeln. Überliefert ist, dass der Wirt des Gräflich-Enzenberg'schen Schlosses Tratzberg bei Jenbach (Tirol) um 1920 Anton Falch, Fachlehrer an der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt in Rotholz, auf diese robuste und anspruchslose Sorte aufmerksam gemacht hatte. Dem geschätzten Alter gemäß dürfte der Mutterbaum bereits um 1870 dort gestanden sein. Anton Falch nahm nach eingehender Prüfung die pomologisch nicht bestimmbarere Sorte im Jahre 1926 als „**Tratzberger Apfel**“ in das Tiroler Normalsortiment auf und sorgte für ihre Verbreitung. Anlässlich des 20-jährigen Bestandsjubiläums des Verbandes der Tiroler Obstbauvereine im Jahre 1929 wurde die Sorte in Anerkennung der pionierhaften Leistungen der Obstbau- und Pomologenfamilie Falch in

„**Falchs Gulderling**“ umbenannt. Anlässlich seiner 80-Jahr-Feier wurde dem Jubilar Anton Falch im Jahre 1955 eine biografische Festschrift des Landesverbandes überreicht, in dem nicht nur sein Leben und Wirken geschildert wird, sondern in dem sich auch eine von Prof. Dr. Passecker verfasste umfangreiche pomologische Beschreibung der Sorte befindet.

Falchs Gulderling fand in der Zwischenkriegszeit und danach wohl primär im Tiroler Streuobstbau eine gewisse Verbreitung. Es dauerte einige Jahrzehnte, bis die Sorte vereinzelt auch in den anderen Bundesländern ausgepflanzt wurde.

Die Sorte ist besonders empfehlenswert für Abspflanzungen auf Hoch- und Halbstamm. Die Bäume sind sehr widerstandsfähig gegenüber Krankheiten, Schädlingen und Frost. Die braunroten säuerlich-süßen und bis zum Frühjahr lagerfähigen Früchte sind universell verwendbar, insbesondere als Tafelobst und in der Küche.

In Anbetracht der wertvollen Eigenschaften und der einzigartigen Sortengeschichte hat sich die ARGE Streuobst Österreich entschieden, die Sorte „**Falchs Gulderling**“ als Streuobstsorte des Jahres 2025 festzulegen, der Bevölkerung bekannt zu machen und für ihre Erhaltung zu sorgen.



ca. 25-jähriger Hochstamm Pfunds/Tirol
Foto: Kneringer, OGV Pfunds

Literatur: Anton Falch, Altmeister des Tiroler Obstbaues zur Vollendung des 80. Lebensjahres, Eigenverlag des Landesverbandes der Obst- und Gartenbauvereine Tirols, Innsbruck 1955, 32 Seiten

Autor: Dr. Siegfried Bernkopf, ARGE Streuobst Österreich;
siegfried.bernkopf@aon.at

Auskunft Bäume, Edelreiser: Klaus Strasser; osogo@gmx.at



Pomologische Beschreibung

Synonyme, Herkunft, Verbreitung: „Traztberger Apfel“; Herkunft unbekannt; Mutterbaum stand ab ca. 1870 am Gut Traztberg bei Jenbach (Tirol); in Tirol stärker, im übrigen Österreich gering verbreitet

FRUCHT

Fruchtmuster: ca. 25-jähriger Halbstamm, Gemeinde Thaur (Tirol)

Größe: groß; 59-73 mm hoch, 71-81 mm breit, 136-190 g schwer

Form: meist kugelig, teils schwach stumpfkegelförmig, mittel- bis gering stielbauchig; teils etwas ungleichhälftig; Querschnitt rundlich; Relief glatt, seltener gering kelchrippig

Schale: glatt, glänzend, mitteldick, mittelzäh; Grundfarbe gelblichgrün bis grünlichgelb; Deckfarbe braunrot bis dunkelrot, verwaschen bis deckend, darüber teils diffus schwarzrot gestreift bis gefleckt, Deckungsgrad 80-100%; Lentizellen zahlreich, klein, hellgrau, mäßig auffällig; Berostung gering, punktförmig, kleinfleckig, netzartig, hellbraun

Stielbucht: tief, eng, oft hellgrün; teils dünn kurzstrahlig hell graugrün berostet; Rand glatt bis gering grobrippig

Stiel: kurz, 5-11 mm, mitteldick, holzig, braun

Kelchbucht: mitteltief, mittelbreit, faltig; teils hellbraun kurzstrahlig berostet; Rand feinrippig

Kelch: klein, geschlossen; Blättchen aufrecht, zusammengeneigt, kurz, schmal, grau, an der Basis vereint; Spitzen meist kurz zurückgebogen

Kelchhöhle: mittelgroß, kegelförmig, selten trichterförmig mit mittelbreiter Röhre

Kerngehäuse: mittelgroß, mittelständig; Achse gering hohl; Kammern mittelgroß, geschlossen bis schlitzartig offen; Wände bohnenförmig, stark ausgeblüht gerissen; viele Kerne, mittelgroß, rundlich bis oval, braun, mittelgut ausgebildet; Gefäßbündel im Fruchtlängsschnitt hell gelblichgrün, zwiebelartig

Fleisch: grünlichweiß bis gelblichweiß, fest, mittelfeinzellig, saftig; säuerlich-süß, ohne sortentypische Würze; Zucker: 52-58 °Oechsle; 10,7-11,9 °KMW; 12,2-13,6 °Brix;

Erntereife: Mitte bis Ende Oktober;

Genussreife: Dezember bis April

BAUM

Wuchs: mittelstark; Krone auf Sämling breitpyramidal

Sonstige Eigenschaften: robust, geringe Standortansprüche

VERWENDUNG

Tafel, Küche



Streuobstsorte des Jahres

Die „Streuobstsorte des Jahres“ ist eine Initiative der ARGE Streuobst Österreich. Die Apfelsorte „**Falchs Gulderling**“ ist die Botschafterin des Jahres 2025, und soll stellvertretend auf alle gefährdeten Obstsorten aufmerksam machen.

Informationen zu den Sorten des Jahres finden Sie auf www.argestreuobst.at.

2008	Schmidberger Renette (Apfel)	2018	Salzburger Rosenstreifling (Apfel)
2011	Lütticher Rambour (Apfel)	2019	Roter Spenling (Pflaume)
2012	Florianer Rosmarin (Apfel)	2020	Weißer Rosmarin (Apfel)
2013	Steirischer Maschanzker (Apfel)	2021	Achatzlbirne
2014	Grüne Winawitzbirne	2022	Hartweiß Gelbe Zwetschke
2015	Anna Späth (Zwetschke)	2023	Eiserner Kanzler (Pfirsich)
2016	Gute Graue (Birne)	2024	St. Veiter Pflzlkirsche
2017	Joiser Einsiedekirsche	2025	Falchs Gulderling (Apfel)

Gemeinsam Streuobst und Sortenvielfalt erhalten!

Streuobstbestände sind Teil der Kulturlandschaft, sie sind vom Menschen geschaffen. Ihr Weiterbestand ist nur gesichert, wenn sie gepflegt und bewirtschaftet werden. Mit Ihrer Mitgliedschaft bei der ARGE Streuobst fördern Sie die Arbeit zum Streuobstbau und zur Sortenvielfalt in Österreich.

Streuobst-Info abonnieren



Nähere Infos:
www.argestreuobst.at

E-Mail-Newsletter der ARGE Streuobst mit aktuellen Informationen, Veranstaltungen und Projekten erscheint 4x pro Jahr

ARGE Streuobst Österreich

Österreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Streuobstbaus und zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen

c/o Höhere Bundeslehranstalt u. Bundesamt für Wein- u. Obstbau
A-3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 74
Tel. +43/(0)699-81247547 (Rainer Silber, Obmann)

info@argestreuobst.at
www.argestreuobst.at

Gestaltung: ARGE Streuobst Österreich
Vereinsregister ZVR-Zahl 546313380

